

Ein Stück Natur erhalten

Bürgerpreis der Sparkasse Staufen-Breisach geht an die Bürgergruppe Naturschutz

Staufen/Gottenheim. Der Bürgerpreis der Sparkassen ist Deutschlands größter bundesweiter Ehrenamtspreis, der in vier Kategorien – Junior, Alltagshelden, Aktiver Mittelstand und Lebenswerk – jedes Jahr vergeben wird. Der Bürgerpreis 2009 steht unter dem Motto „Umwelt schützen – Zukunft sichern“. Auch die Gottenheimer Bürgergruppe Naturschutz wurde in diesem Jahr mit einem Bürgerpreis ausgezeichnet.

Am vergangenen Freitag, 3. Juli, wurde der Bürgerpreis der Sparkasse Staufen-Breisach in einer kleinen Feierstunde in der Hauptstelle der Sparkasse in Staufen an die diesjährigen Gewinner durch Herbert Lehmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, übergeben.

Es sei ein großes Anliegen der Sparkassenorganisation, die ehrenamtlichen Tätigkeiten von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu belohnen, sagte Lehmann bei der Begrüßung der Preisträger. Für ihn seien alle „Alltagshelden“, die sich mit ihrer Arbeit für ein umweltverträgliches Leben engagieren.

Zu den Preisträgern 2009 gehört auch die Gottenheimer Bürgergruppe Naturschutz, die einen „Heil- und Hexenkräuterpfad“ entlang des Rebhislis-Rundweges im Gottenheimer Rebberg mit Unterstützung der Gemeinde und der örtlichen Winzergenossenschaft erarbeitet und ausgeschildert hatte. Darüber hinaus hat die BE-Gruppe von Dr. Joachim Bammert und



Freude bei der Verleihung des Bürgerpreises der Sparkasse Staufen-Breisach an die BE-Gruppe Naturschutz (von links): Georg Selinger, Bürgermeister Volker Kieber, Gabriele Heublein, Dr. Joachim Bammert sowie Vorstandsvorsitzender Herbert Lehmann.

Foto: btw

Gabriele Heublein das Projekt Pflanzen im „Politischen Weinberg“ verwirklicht und den „Geologischen Lehrpfad Tuniberg“ erarbeitet. Auf dem „Heil- und Hexenkräuterpfad“ soll beispielsweise möglichst vielen Menschen der Wert der Natur nahe gebracht werden. Erstaunen und Achtung für die natürliche Umwelt sollen beim Wanderer entstehen. Es soll unterhaltsam, manchmal humorvoll, angeregt werden, die Heilpflanzenwelt zu erkunden und Nützliches darüber zu erfahren, manches vielleicht auch selbst auszuprobieren. Die jeweils auf den Tafeln bei den Wegweisern des Rebhislisweges abgebildeten Pflanzen werden ausführlich beschrieben. So kann jeder Spaziergänger die Natur selbst erkunden.

Der ausgeschilderte Pfad geht auch am „Politischen Weinberg“ vorbei. Hier hat sich besonders der

BUND-Ortsgruppenleiter Dr. Joachim Bammert für die Wiederbepflanzung dieses von der Gemeinde bewirtschafteten Rebgrundstücks mit traditionellen Wildkräutern eingesetzt und das Projekt auch selbst realisiert. Von 40 grundsätzlichen Kräuterarten waren 17 bereits im Grundstück vorhanden, 15 spezifische und auch zusätzliche Arten, wie der Weinberglauch, die Träubelhyazinthe und die wilde Ringelblume, wurden wieder angepflanzt. Durch Hege und Pflege dieses Rebgrundstücks soll ein Stück ursprüngliche Natur erhalten werden.

Den Bürgerpreis nahmen Gabriele Heublein und Dr. Joachim Bammert entgegen. Auch Bürgermeister Volker Kieber war mitkommen und freute sich über die Anerkennung des Engagements für den Naturschutz in Gottenheim.

Brigitta Wieber